

## Rhein Fire sagte "goodbye"

15.06.2004

Gestern verabschiedete sich Rhein Fire ganz offiziell: "Tschüs, und vielleicht auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Düsseldorf oder in der Arena Auf Schalke, wenn wir dort als Gast antreten", sagte Pressesprecher Markus Müller bei seinem Besuch in der WAZ-Redaktion.

"Wir waren gerne hier in Gelsenkirchen und haben gerne in der Arena Auf Schalke gespielt. Es hat viel Spaß gemacht", blickte er zufrieden auf zwei Jahre American Football in der Fußball-Hochburg zurück. Dabei war das erste Jahr weitaus erfolgreicher als das zweite. 2003 stand das Team von Headcoach Pete Kuharchek im World Bowl, in dem es Frankfurt unterlag. Durchschnittlich 34 218 Zuschauer kamen zu jedem Heimspiel in die Arena. 2004 blieb Fire nur der enttäuschende vorletzte Platz in der NFL Europe, und die Heimspiele besuchten im Schnitt 13 108 Fans weniger.

Für Rhein Fire ist das Kapitel Football in der Schalke-Arena nun Geschichte. Aber auch für den Fußballtempel mehren sich die Zeichen, dass dieses Intermezzo eines bleibt. Denn mittlerweile haben die Städte Hamburg, Stuttgart und Kaiserslautern Interesse an einem Footballteam bekundet. Fire-Pressechef Markus Müller gibt sich skeptisch, was eine mögliche Football-Zukunft in Gelsenkirchen betrifft: "Die NFL Europe wird sich die Märkte anschauen und rein wirtschaftlich entscheiden. Düsseldorf, Köln und Gelsenkirchen liegen einfach zu dicht beieinander." Da könnte der deutsche Norden doch eher den Zuschlag bekommen, zumal der Bewerber wohl bei den Finanzen kompromissbereiter scheint als Schalke 04.

Auch die Struktur des potenziellen Publikums scheint in den Großstädten wie Hamburg und Stuttgart eher den "exotischen" Sportarten geneigt als im Ruhrgebiet, in dem der Fußball zum täglichen Leben gehört. Da bleibt wenig Interesse, Zeit und Geld für anderen Sport. Das merken in Gelsenkirchen Vereine und Veranstalter, die Judo, Radrennen, Pferdesport, Squash und vieles andere anbieten, immer mehr. Alles außer Fußball ist schwer an den Mann, die Frau, zu bringen. Die 32 Besitzer der US-Profitteams werden sich also sehr genau überlegen, wo sich die Investition lohnt.

Von Sylvia Lukassen

---

## Thunder-Goldhelme erobern die Arena

13.06.2004

Mit der Musik von AC/DC feierten die Berliner Spieler und Fans ihren Sieg beim World Bowl. "Thunderstruck" dröhnte es aus den Lautsprechern in der Arena Auf Schalke. Berlin Thunder gewann den World Bowl gegen Frankfurt Galaxy mit 30:24.

Der Jubel auf dem Rasen kannte nach Ende des Spiels keine Grenzen mehr. Jeder der weit über 50 Spieler, Betreuer und Trainer brachte die Freude über den Sieg auf seine eigene Art und Weise an den Mann. Viele der schwergewichtigen oder spritzigen Ami-Boys schnappten sich ihre eigene Digi-Cam und machten Schnappschüsse oder hielten ihren Kopf in eine Fernsehkamera. Denn das Spiel wurde live in vier Länder mit über 200 Millionen Zuschauern übertragen.

Natürlich wanderte auch die 18 Kilogramm schwere kristallene World Bowl-Kugel von Spieler zu Spieler. Doch nicht nur die Aktiven auf dem Football-Feld jubelten, sondern auch die etwa 2000 aus der Hauptstadt mitgereisten Thunder-Fans feierten noch lange nach Spielende. Selbst die treuesten Galaxy-Zuschauer aus der Main-Metropole ließen sich die Freude von dem guten und am Ende sogar noch spannenden Spiel nicht nehmen und zelebrierten hinter der Gegengeraden ihre eigene World-Bowl-Party.

Insgesamt war es eine gelungene Football-Veranstaltung. Bereits ab 14 Uhr herrschte reger Betrieb vor der Arena in dem eigens aufgebauten Piraten-Dorf. Auftritte der Cheerleader beider Finalisten und der Tampa Bay Buccaneers sorgten für Stimmung unter den Fans. Als um 16.30 Uhr endlich die Stadiontore öffneten, war der Andrang riesengroß. Die offiziell 35 413 Zuschauer ließen die Arena bei der Pregame Show mit dem Auftritt von Right Said Fred erbeben. Höhepunkt des gesamten Vorprogramms aber war der geglückte Weltrekord im Base Jump, als sechs Fallschirmspringer in den Farben der Liga-Teams gleichzeitig vom Arena-Dach gesprungen waren. Um kurz nach 18 Uhr ging es unter großem Jubel nun endlich auf dem Rasen los.

Berlin Thunder erwischte einen Blitzstart und ging schon nach zweieinhalb Minuten durch einem Touchdown in Führung. Doch Frankfurt Galaxy ließ sich nicht beeindrucken und konnte seinerseits einen 10:7-Vorsprung halten. Allerdings nur bis eine Sekunde vor Halbzeitpause. Thunder schaffte nach spannenden dreißig Minuten mit einem Fieldgoal noch den Ausgleich. Im dritten Viertel legte Berlin einen Gang zu. Frankfurt hatte nichts mehr entgegen zu setzen. 23:10 stand es vor dem letzten Viertel. Thunder-Running Back und MVP des Spiels Eric McCoo sorgte mit einem Touchdown für die Vorentscheidung. Zwar kam Galaxy nach zwei Touchdowns noch auf 24:30 heran, doch zum Sieg langte es gegen die cleveren Berliner nicht mehr. Auch "Viva Galaxia", eine Frankfurter Version des bekannten Höner-Songs, half nichts mehr. Die Stimmung bei den Fans war sowieso gut. Sogar ein nacktes Männer-Hinterteil konnte groß auf dem Video-Würfel bewundert werden. Nur eins fehlte an diesem Football-Abend in der Arena Auf Schalke: Zwischenergebnisse vom Auftaktspiel der Fußball-EM in Portugal.

Von Stefan Andres

---

## 18 Kilogramm und Ringe für den Sieger

11.06.2004

Gut zwei Wochen nach dem Endspiel der Champions League rückt Gelsenkirchen wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Nach den Fußballern treffen nun die Footballer von Berlin Thunder und Frankfurt Galaxy im World Bowl XII aufeinander.

Dass die Arena Auf Schalke heute aber bei weitem nicht so gut besucht sein wird wie beim Champions League-Finale ist sehr wahrscheinlich. Denn zeitgleich beginnt in Portugal die Fußball-Europameisterschaft. Zwar hoffen die Verantwortlichen von Rhein Fire, die für die Austragung des Finales der NFL Europe League verantwortlich zeichnen, auf eine Zuschauerkulisse von weit über 30 000 Fans, doch diese Zahl wird schwer zu erreichen sein. Aus Frankfurt zieht es wohl nur 8000 Fans in die Multifunktionsarena, aus Berlin wird es nur etwa 2000 Zuschauer in den Ruhrpott treiben.

Geboten wird den Fans aber einiges. Schon ab 14 Uhr geht es vor der Arena auf der World Bowl Party inmitten einer Piraten-Kulisse los. Eine halbe Stunde vor dem Kickoff um 18 Uhr wird in der Arena den Zuschauern eine spannende Aufführung gezeigt. Nur so viel: Käpt'n Kick befreit die Cheerleader aus der Gewalt der Piraten. Der Hauptact im Vorprogramm wird aber der Auftritt von Right Said Fred sein.

Im Anschluss geht es dann endlich um die 18 Kilogramm schwere World Bowl-Kugel und die Championship-Ringe für die Sieger. So früh wie Berlin Thunder in diesem Jahr hat sich noch kein Team für den World Bowl qualifiziert. Am letzten Spieltag hat Berlin dem heutigen Gegner beim 41:0 schon einen kleinen Vorgeschmack gegeben auf das, was sie wohl in der Arena erwarten wird. Das Team um den wertvollsten Offensivspieler, Quarterback Rohan Davey, und um den Trainer des Jahres Rick Lantz, geht als klarer Favorit gegen Frankfurt Galaxy ins Rennen um den Sieg.

Von Stefan Andres

---

### **Nun ist auch dieser Pott im Pott**

07.06.2004

Wie schon beim Champions League Finale wurde auch vor dem World Bowl die Trophäe an die NFL Europe League übergeben. Seit gestern nun wird die 18 Kilogramm schwere kristallene Kugel in der Hauptstelle der Sparkasse Gelsenkirchen ausgestellt. Aus Sicht von Titelverteidiger Frankfurt Galaxy steht die Trophäe dort aber nur bis Samstag. Denn der Titelverteidiger hat sich wieder für das Endspiel qualifiziert und trifft nun auf Berlin Thunder. Der Vorrundenprimus wird aber als hoher Favorit gehandelt, hat das Team aus der Hauptstadt doch das letzte Spiel überdeutlich mit 41:0 gewonnen.

Bereits heute trainiert Thunder von 14 bis 16 Uhr erstmals im Parkstadion. Die meisten Spieler freuen sich auf die Arena und hoffen auch auf Unterstützung der Schalke-Fans. Eric McCoo, der beste Running Back der NFL Europe, hat schon deutlich Stellung bezogen zu den Königsblauen. "Ich habe in meiner kurzen Zeit hier gelernt, dass Schalke für Deutschland so etwas wie die Green Bay Packers in den USA ist. Also ein Verein mit viel Herz und einer guten Seele", so McCoo. Und Defensive End Corey Smith ergänzt: "Ich musste als Spieler und als Mensch immer um alles hart kämpfen. Auch die Region hier ist von harter Arbeit geprägt. Hart arbeitende Menschen müssen zusammenhalten. Dewegen hoffe ich, dass alle Knappen am 12. Juni Berliner sein werden."

So gesehen wird einigen Berliner Spielern der Beginn des Finales gefallen. Kurz vor dem Kickoff singt der Knappen-Chor die Europahymne und 20 Kumpel aus dem Revier bauen in ihrer Bergmannskluft ein Spalier auf, durch das die Spieler der Teams auf den heiligen Arena-Rasen gelangen. Alles in allem stehen die Zeichen für Berlin also auf Sieg. sta

---

### **Rhein Fire verliert auch letzte Partie**

06.06.2004

Das letzte Spiel in der diesjährigen National-Football-League Europe verlor Rhein Fire bei den Amsterdam Admirals klar mit 12:22. Damit ist die Saison für das Kuharchek-Team vorzeitig beendet, das sich die Teilnahme am Finale, dem World Bowl, vorgenommen hatte.

Nach der Niederlage in Amsterdam bleibt für Rhein Fire in der Endabrechnung nur der fünfte und vorletzte Tabellenplatz. Das war die schwächste Saison der Footballer bisher. Die Mannschaft tritt heute die Heimreise in die USA an.

Headcoach Pete Kuharchek zeigte sich tief enttäuscht nach dieser Spielzeit: "Das war für mich die schwerste Saison seit ich bei Rhein Fire bin. Wir waren es gewöhnt erfolgreich zu sein. Auch zu Beginn dieser Spielzeit war ich fest davon überzeugt, ein Team beisammen zu haben, dass sehr gut Football spielen kann. Umso schmerzhafter war der Fall Richtung Tabellenende." Als Gründe für den Misserfolg nennt Kuharchek die schwache Offensive Line, die während der Saison keine Stabilität bekommen hat. "In diesen Wochen haben wir mehr Sacks kassiert als in den letzten fünf Jahren zusammen", ärgert sich der Trainer. Außerdem funktioniert das Laufspiel nicht, so dass Rhein Fire das Fundament fehlte. Das große Verletzungspech zum Saisonstart tat sein Übriges. Ein schwacher Quarterback machte den Misserfolg perfekt.

---

### **Zum Abschied eine Niederlage**

31.05.2004

Rhein Fire verlor sein letztes Spiel in der Arena Auf Schalke gegen den World-Bowl-Finalisten Frankfurt Galaxy mit 14:20 nach Verlängerung. 26 417 Zuschauer sorgten zum Ausklang für die Rekordkulisse in dieser Saison.

In einem auf beiden Seiten von Fehlern geprägten und den Abwehrreihen dominierten Spiel hatte Frankfurt das glücklichere Ende für sich. Nach dem 14:14 der regulären Spielzeit gelang Galaxy durch Derrick Lewis der entscheidende Touchdown zum 20:14. Fire-Headcoach Pete Kuharchek resümierte nach der Partie: "Es war ein hartes Spiel, und wir haben erneut eine schwere Niederlage einstecken müssen. Wir haben viele Fehler gemacht und unsere Chancen nicht genutzt." Keinen besonders guten Eindruck hinterließ Quarterback Greg Zolman, der für den verletzten Chad Hutchinson eingesprungen war, der die Erwartungen in dieser Saison nun überhaupt nicht erfüllen konnte.

Aber auch bei den ersatzgeschwächten Frankfurtern war am Samstag nicht alles Gold. Trainer Mike Jones: "Wir haben gegen eine Wand gespielt, drei Fieldgoals nicht verwandelt und am Ende einfach mehr Glück gehabt." Mit einem sympathischen "Auf Wiedersehen" verabschiedete sich Jones bis zum World Bowl am 12. Juni in der Arena.

Rhein Fire hatte in seinem letzten Saisonheimspiel keine entscheidenden Akzente setzen können. Zwar war das Team im ersten Viertel durch einen Touchdown von Wilcox und Extrapunkt von Ingo Anderbrügge 7:0 in Führung gegangen, doch glich Galaxy bis zur Halbzeit durch Hayes und Kleinmann aus. Im dritten Spielabschnitt hatte Fire die beste Szene als Galaxy-Quarterback Farmer "gesackt" wurde, Rober´ Freemann in Ballbesitz kam und 61 Yards in die Endzone sprintete. Anderbrügge machte den Extrapunkt. Der erneute Ausgleich fiel 13 Minuten vor Schluss. Zehn Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit vergab Mike Shafer den möglichen Sieg durch ein verfehltes Fieldgoal.

Ob es weiterhin Football in der Arena Auf Schalke geben wird, ist äußerst fraglich. Schalke 04-Geschäftsführer Peter Peters betonte noch einmal, dass Schalke kein unternehmerisches Risiko eingehen werde. "Die Entscheidung liegt bei der NFL." 105 551 Zuschauer besuchten die fünf Spiele von Rhein Fire, das sind durchschnittlich 13 108 pro Spiel weniger als 2003.

Von Sylvia Lukassen

---

## **Rhein Fire zum letzten Mal in der Arena**

28.05.2004

Das American Football-Team Rhein Fire verabschiedet sich heute mit der Partie gegen Frankfurt Galaxy endgültig aus der Arena Auf Schalke. Für das Endspiel der NFL-Europe an selber Stelle am 12. Juni konnte sich Fire wie berichtet nicht qualifizieren. So zog es die Mannschaft von Headcoach Pete Kuharchek auch vor, Mittwoch und Donnerstag in Düsseldorf zu trainieren und die neue Rheinarena zu besichtigen. Spieler Peter Heyer wird auf der Fire-Homepage wie folgt zitiert: "Ich freue mich schon jetzt darauf, nächstes Jahr wieder in Düsseldorf zu spielen. Wir werden dort rauschende Football-Feste feiern." Während Berlin und Frankfurt um den World Bowl spielen werden, steht Rhein Fire mit leeren Händen da. Schwaches Laufspiel, ein schwacher Quarterback, schwaches Passspiel und eine schwache Offensive sind die deutlichen Mängel in dieser Spielzeit. Die konnte auch eine ordentliche Verteidigung nicht ausmerzen. Ein Sieg wäre ein versöhnlicher Abschluss, doch dürfte der schwer zu erreichen sein, zumal das Hinspiel 10:28 verloren ging. lukas

---

## **Rhein Fire kann Saison abhaken**

23.05.2004

Rhein Fire hat mit der knappen 6:7 (6:0)-Niederlage bei den Cologne Centurions seine letzte Chance auf das Erreichen des NFL-Europe-Finales verspielt. Nach Berlin steht nun auch Frankfurt als zweiter Endspielteilnehmer am 12. Juni in der Arena Auf Schalke fest. Die Chancen, dass Rhein Fire den Weg ins Finale noch hätte meistern können, waren ohnehin äußerst gering. Vielleicht hat das Team von Trainer Pete Kuharchek sich selbst zu sehr unter Druck gesetzt, das Endspiel in der Heimspielstätte erreichen zu müssen. Sicher ist aber auch, dass die Mannschaft in dieser Saison bei weitem schwächer war als ein Jahr zuvor. Besonders negativ fiel im Fire-Team der schwache Quarterback Chad Hutchinson auf. Auch in Köln fabrizierte der vom Trainer vor der Saison so hoch gelobte Spieler eine Vielzahl von unvollständigen Pässen und wurde fünfmal von der Kölner Defense gesackt (gestoppt). Das Spiel in Köln hatte kaum Höhepunkte. Das erste Viertel endete ohne dass ein Team die Endzone erreicht hätte. Im zweiten Durchgang war es dann Quarterback Greg Zolman, der den Touchdown für Rhein Fire erzielte. Das sollte es dann auch gewesen sein. Denn Ingo Anderbrügges Extrakick wurde geblockt, und im dritten Viertel verschoss Mike Shafer ein Fieldgoal aus 42 Yards. Zwischendurch hatten die Gastgeber mit einem Touchdown durch Nelson und Extrapunkt durch Kimrin für die Wende gesorgt. Das 7:6 blieb dann auch das Endergebnis. Die verbleibenden Spiele für Rhein Fire - gegen Frankfurt und in Amsterdam - haben nur noch statistische Bedeutung ebenso wie für die anderen Teams. Nur der World-Bowl-Sieger wäre in der Schalke-Arena noch zu ermitteln. lukas

---

## **Rhein Fire hofft auf Berliner Hilfe**

21.05.2004

Rund um das Gastspiel von Rhein Fire bei den Cologne Centurions am Sonntag gibt es zwar viel Wirbel um die Gunst der Fans, aber sportlich sieht es für Fire in der NFL Europe schlecht aus. Das weiß auch General Manager Alex Leibkind, auch wenn er zusammen mit anderen in Köln einen Pausenauftritt in Frauenkleidern plant, sollten die Werbeversuche um die Rhein Fire-Fans so erfolgreich gewesen sein, dass sie im Rhein-Energie-Stadion mehr Zuschauer stellen als der Kölner Anhang. Rhein Fire-Headcoach Pete Kuharchek hat da sicher ganz andere Sorgen, aber geht gelassen ins Spiel nach Köln. "Wir werden schon vor dem Kick Off am Sonntag wissen, ob wir noch eine Chance auf den World Bowl haben", sagt Kuharchek. Er zielte dabei auf das Spiel von Frankfurt Galaxy gegen Berlin Thunder am Samstag ab. Gewinnt Frankfurt, hat Rhein Fire keine Chancen mehr auf die Finalteilnahme am 12. Juni in der Arena Auf Schalke. Nur wenn Rhein Fire alle noch ausstehenden Spiele gewinnt und Frankfurt alle verliert, gibt es für das Team aus Düsseldorf, das ja derzeit in Schalke seine Heimstatt hat, noch die vage Chance auf einen versöhnlichen Saisonabschluss. Das Hinspiel gegen Köln in der Arena konnte Rhein Fire knapp mit einem Punkt für sich entscheiden. Auch jetzt ist Kuharchek optimistisch: "Mit dem lange verletzten Walter William haben wir unseren besten Running Back zurück. Das wird unser Laufspiel verbessern." wolf

---

## **In der NFLE ist nichts entschieden**

10.05.2004

Mit dem 20:13-Erfolg über Amsterdam Admirals will Rhein Fire den Endsprint auf die World Bowl- Teilnahme eröffnet haben. Mit zwei Punkten Rückstand auf die Spitzenreiter Frankfurt und Berlin sind jetzt auf jeden Fall wieder Chancen vorhanden. Fire-Headcoach Pete Kuharchek dürfte nach dem Sieg ein schon etwas größerer Stein vom Herzen gefallen sein. "Es ist ein gutes Gefühl wieder ein Sieger zu sein. Der letzte liegt immerhin drei Wochen zurück. Ich bin stolz auf mein Team, das einen großen Schritt nach vorn gemacht hat", freute sich der Trainer, der vor allem Quarterback Chad Hutchinson ein dickes Lob aussprach. Hutchinson gab die entscheidenden Pässe zu den Touchdowns und hatte somit maßgeblichen Anteil am Erfolg von Rhein Fire. Den World Bowl, das Finale der NFL-Europe, müssen Team und Trainer also noch nicht abschreiben. Viele rechnerische Varianten sind an den letzten vier Spieltagen noch möglich. Dabei dürfte Rhein Fire entgegenkommen, dass Frankfurt und Berlin in dieser Saison noch nicht gegeneinander gespielt haben. Fire selbst muss noch in Berlin spielen und hat Frankfurt am 29. Mai in der Arena zu Gast. Entschieden ist noch nichts. Die bis zum vergangenen Wochenende scheinbar unverwundbaren Berliner steckten in Köln in der letzten Sekunde eine schmerzhaft Niederlage ein. Damit war der Höhenflug von Thunder erst einmal gestoppt. Und das kam Rhein Fire gerade recht. Gleichwohl wird das Kuharchek-Team nächsten Sonntag gerade deshalb in der Hauptstadt wohl einen sehr schweren Stand haben und gegenüber der Partie gegen die Admirals noch einmal zulegen müssen. Von Sylvia Lukassen

---

## **Hutchinson war der überragende Spieler**

09.05.2004

Mit dem 20:13-Erfolg gegen die Amsterdam Admirals bleibt Rhein Fire erst einmal im Rennen um den World Bowl im "eigenen"

Stadion am 12. Juni. Matchwinner gestern in der Schalke-Arena vor 18 790 Zuschauern war Quarterback Chad Hutchinson. Schon nach gut zwei Spieminuten bereitete Hutchinson die Führung des Fire-Teams vor. Der Quarterback gab den Pass auf Wide Receiver Shockmain Davis, der 48 Yards in die Endzone lief. Touchdown für Fire, und Kicker Ingo Anderbrügge machte den Extrapunkt. Wenige Minuten später war es erneut Chad Hutchinson, der den entscheidenden Pass zum Touchdown auf Willie Quinnie gab. 22 Yard für ihn zu gehen. Endzone erreicht, und wieder machte Anderbrügge den Extrapunkt. Überragender Spieler in diesem ersten Viertel war Hutchinson, dessen Pässe endlich ihre Empfänger erreichten. Dieser klare 14:0-Vorsprung nach dem ersten Spielviertel gab Rhein Fire Sicherheit. Und dennoch waren die Admirals weit davon entfernt sich aufzugeben. Ein Fieldgoal von Diliberto brachte die Gäste auf 3:14 heran. Nach dem Seitenwechsel ließ Hutchinson das Feuer bei Rhein Fire weiter brennen. Ein wunderbarer Pass auf Herzig ließ den nächsten Touchdown erwarten. Doch Fire fand die Endzone nicht. Mike Shafer trat zum Fieldgoal an: 17:3 für Fire. Obwohl die Admirals durch Taylor nach Pass von Hamdan zum Touchdown mit Extrapunkt kamen und durch ein zweites Fieldgoal von Diliberto den Abstand noch einmal bedrohlich auf 13:17 verkürzten, bestand für Rhein Fire eigentlich keine wirkliche Gefahr mehr, das Spiel noch zu verlieren. Die letzten Zweifel beseitigte rein rechnerisch dann Mike Shafer mit seinem zweiten Fieldgoal. Nach diesem Sieg hat Rhein Fire jetzt "nur noch" zwei Punkte Rückstand auf die führenden Teams Frankfurt Galaxy (Sieg gegen Schottland) und Berlin Thunder, das in Köln denkbar knapp sein erstes Saisonspiel verlor. Hat das Team von Headcoach Pete Kuharchek die Wende eingeleitet? Nun am nächsten Sonntag steht Rhein Fire ein schwerer Gang in die Hauptstadt bevor. Dort könnte eine erste wirkliche Vorentscheidung um den Einzug in den World Bowl fallen. lukas

---

### **Rhein Fire kann sich keine Niederlage mehr leisten**

07.05.2004

Obwohl am Wochenende bereits die Rückrunde in der NFL-Europe beginnt, treffen Rhein Fire und die Amsterdam Admirals erstmals in dieser Saison aufeinander.

Beide Teams haben sich bisher nicht für das Finale der Liga, den World Bowl am 12. Juni, empfohlen. In fünf Spielen waren sowohl Rhein Fire als auch die Admirals nur zweimal siegreich. Trotzdem wollen beide noch das Endspiel erreichen. Amsterdam, Sonntag Gast in der Arena Auf Schalke, hofft zum Start der zweiten Saisonhälfte die Aufholjagd gegen Rhein Fire beginnen zu können. Rhein Fire will natürlich auch seine letzten Chancen wahren, denn verliert das Team von Headcoach Pete Kuharchek, dürfte der Zug zum World Bowl wohl endgültig abgefahren sein. Stand Fire in der Vorwoche schon unter starkem Erfolgsdruck, so ist dieser nach der Pleite in Schottland nun erheblich erhöht. Ob am Sonntagabend Sieg oder Niederlage zu Buche stehen, wird auch wesentlich davon abhängen, wie die Mannschaft mit diesem Druck fertig wird.

Trainer Kuharchek wird an seinem Spielsystem jedenfalls etwas ändern müssen, um Erfolg zu haben. Die Tatsache, dass einige Spieler wie Peter Heyer und Nate Jackson ihre Verletzungen auskuriert haben und wieder zur Verfügung stehen, ist noch keine Garantie für Besserung, denn es fehlt die Spielpraxis. lukas

---

### **Fire stellt sich der Herausforderung**

05.05.2004

Die Bilanz von Rhein Fire mit nur zwei Siegen stimmt nicht gerade zuversichtlich, was das Erreichen des World Bowl am 12. Juni in der Arena Auf Schalke angeht. Endgültig verloren ist das Finale der NFL-Europe indes noch nicht.

"Wir haben viel zu viele Chancen auf den Sieg vergeben", analysiert Headcoach Pete Kuharchek die bittere Niederlage seines Team bei den Scottish Claymores. "Jetzt liegt ein harter Weg vor uns. Wahrscheinlich müssen wir alle verbleibenden fünf Spiele gewinnen, um noch in den World Bowl zu kommen. Aber dies ist eine Herausforderung, der wir uns stellen. Die Saison ist unter keinen Umständen schon vorbei für uns", resigniert der Trainer noch nicht.

Und dennoch sind die Chancen realistisch betrachtet eher gering. Die Mannschaft hat bei Weitem nicht die Klasse der Vorsaison. Das vom Trainer stets so gelobte und favorisierte Laufspiel hakt. Quarterback Chad Hutchinson hat bisher nicht voll überzeugen können. Der Trainer steht unter Druck. Für Pete Kuharchek ist diese sicherlich die bisher schwierigste Saison als NFLE- Trainer. "Es ist schwer erfolgreich zu sein, wenn man auf eine große Anzahl von wichtigen Spielern verzichten muss", rechtfertigt er sich und ist froh, dass etliche der Verletzten nun wieder ins Team zurückkehren. Ob sie die Wende bringen, bleibt fraglich. Denn nach Pause und Rehabilitation fehlt ihnen die Spielpraxis.

Der Deutsche Peter Heyer war wie berichtet in der Vorwoche schon aus dem NFL-Krankenhaus in Birmingham/Alabama zurück. Wurde er in Schottland noch geschont, soll er Sonntag gegen Amsterdam zum Einsatz kommen. "Er wird der Offensive Linie zu mehr Stabilität verhelfen", kündigt Pete Kuharchek an.

Mit Wide Receiver Nate Jackson, Cornerback und Kickoff Returner Rober´ Freeman und Runnig Back Walter Williams kehren dieser Tage drei wichtige Spieler ins Team zurück. Besonders auf Williams setzt Kuharchek. Wenn er wieder aufläuft, seien die ärgsten Angriffsprobleme überwunden.

Vor Saisonbeginn versprach Headcoach Pete Kuharchek den Fans: Ihr werdet ein gutes Team sehen, das am 12. Juni den World Bowl in Gelsenkirchen gewinnen will. Davon ist Rhein Fire noch weit entfernt.

Von Sylvia Lukassen

---

### **Headcoach Pete Kuharchek: Wir sind gut vorbereitet**

23.04.2004

Es sei ein äußerst wichtiges Spiel. Das betont Headcoach Pete Kuharchek immer wieder vor der Partie von Rhein Fire heute in der Schalke-Arena gegen Berlin Thunder. "Aber wir sind gut vorbereitet", das sagt er auch.

Zur Situation: Frankfurt und Berlin stehen nach drei Spieltagen ungeschlagen vorn in der NFL- Europe. Rhein Fire kassierte nach Erfolgen gegen Köln und Schottland in Frankfurt eine Niederlage. Eine zweite gegen Berlin, das wäre nicht gut auf dem Weg in den World Bowl, das erklärte Saisonziel des Fire-Teams. Verloren wäre allerdings auch noch nicht alles. Obwohl es "sicherlich dann erheblich schwerer wird" sagt Pressechef Markus Müller.

Doch darüber mögen er und Pete Kuharchek nicht weiter nachdenken. "Wir wollen und wir werden das Spiel gewinnen. Wir werden konzentriert und mit hoher Intensität beginnen. Wie in den beiden letzten Spielen dürfen wir uns keine Ballverluste erlauben. So

unglückliche 15-Yards- Strafen wie in Frankfurt dürfen nicht erneut passieren", sagt der Coach, der mit der Trainingsleistung während der Woche zufrieden war. Es seien natürlich noch ein paar Kleinigkeiten, an denen gearbeitet werden müsse, aber das sei normal. Die Offensive hat ihn bei der Arbeit überzeugt, so dass er doch recht optimistisch in die Partie geht.

Die lange Verletztenliste macht Kuharchek nicht die ganz großen Sorgen. Personal ist ausreichend vorhanden, allerdings müssen neue Spieler integriert, die Taktik neu überdacht werden. Gegen Berlin gilt es vor allem, deren überaus starken Quarterback in den Griff zu bekommen. "Der ist nicht nur ein exzellenter Spieler, sondern auch körperlich eine Macht. Ihn zu stoppen, das wird nicht einfach", weiß Kuharchek um die Stärken der Gäste. Psychologischer Vorteil für Rhein Fire: die letzten fünf Spiele gegen Thunder wurden gewonnen.

Von Sylvia Lukassen

---

### **Assauer sieht für Football in Schalke keine Zukunft**

22.04.2004

Gelsenkirchen - Manager Rudi Assauer glaubt nicht mehr daran, dass der FC Schalke 04 in der Saison 2005 in der NFL Europe ein eigenes Football-Team präsentieren wird.

"Den Gedanken daran können wir uns wohl abschminken", sagte Assauer am Donnerstag. "Offensichtlich wird American Football hier im Revier nicht angenommen."

Schalke's Manager kommt zu dieser Erkenntnis, weil das Team von Rhein Fire, das jetzt im zweiten Jahr in der Arena Auf Schalke spielt und dort am 12. Juni auch ins Finale um den "Worldbowl" einziehen möchte, in den ersten beiden Heimspielen der laufenden Saison einen Zuschauer- Einbruch erlebte. Der Zuschauerschnitt des Vorjahres von ca. 34 000 sank in der laufenden Saison auf bisher unter 20 000.

Zwar stehen noch einige Heimspiele an, zum Beispiel am Samstag ab 19 Uhr gegen Berlin Thunder. Aber in Schalke glaubt man offensichtlich nicht mehr an eine rosige Zukunft des US-Sports im Ruhrgebiet. "Wenn nicht noch ein Wunder geschieht, wird das Kapitel Football hier schnell beendet sein", sagte Rudi Assauer enttäuscht.

Von Wolfgang Kerkhoff

---

### **Hajtos Super-Kick aus 50 Yards**

21.04.2004

Das war schon rekordverdächtig, als Tomasz Hajto das Football-Ei aus nahezu 50 Yards zwischen die Torstangen drosch.

Anfängerglück oder Können? Egal. Seine Schalker Fußball-Kollegen bejubelten ihn, während die Rhein Fire-Footballer vor Staunen glatt erstarrten.

Auch Ingo Anderbrügge, einstmals Schalke-Kicker, heute in der zweiten Saison Fire-Kicker, nickte anerkennend: "Man sieht, dass Fußball und Football Gemeinsamkeiten haben. Als Fußballer kann man Football lernen. Hajto hat's bewiesen." Und Markus Müller, Pressesprecher des Fire- Teams, war ebenfalls angetan: "Hajto könnte der nächste Kicker bei Rhein Fire sein, wenn Ingo Anderbrügge in Rente geht."

Der denkt einstweilen aber gar nicht daran: "Ich bin zwar immer noch mit Herz Fußballer, aber mit 40 ist die Karriere vorbei. Jetzt macht mir Football sehr viel Spaß." Dass Anderbrügge seine Qualitäten als Fußballer nicht verlernt hat, bewies er beim Elfmeterschießen gegen Schalke-Keeper Frank Rost. Der hatte gegen die Klebe von Ingo absolut keine Chance.

Aber auch der eine und andere Fire-Spieler brachte Frank Rost bei der gemeinsamen Übungsstunde ganz schön ins Schwitzen.

Schalke's Bundesliga-Fußballer und Rhein Fire hatten sich gestern Mittag zu einem Erfahrungsaustausch im Parkstadion versammelt und riesigen Spaß dabei, das runde Leder mit dem Ei zu tauschen. Neben Hajto präsentierte sich auch Mike Hanke als erfolgreicher Kicker und brachte den Unterschied zwischen den Spielern vorzüglich auf den Punkt: "Das sind schon ganz schöne Tiere. Die sind ja 20 bis 30 Zentimeter größer als wir. Das flößt Respekt ein."

Nun denn: Gestern hatten alle ihren Spaß, wobei die Footballer am Ende ein Plus für sich buchen konnten: Sie waren bei weitem lockerer als ihre Kollegen vom soccer, Fans und Journalisten gegenüber zugänglicher. Die amerikanische Mentalität ist eben ganz anders.

Die Cheftrainer Jupp Heynckes und Pete Kuharchek sahen dem Treiben ihrer Teams einige Zeit zu, hatten dann aber schon beide den nächsten Spieltag im Kopf.

Rhein Fire erwartet Samstag in der Arena Auf Schalke Berlin Thunder. "Das ist das wichtigste Spiel seit ich Trainer bin", machte Kuharchek keinen Hehl aus der angespannten Lage bei Rhein Fire. Der Weg ins World Bowl Finale am 12. Juni an selber Stätte führt wohl nur über einen Erfolg gegen Berlin. Da muss sich der Headcoach schon eine gute Taktik einfallen lassen, zumal er auf acht verletzte Spieler verzichten muss. Auch wenn zurückhaltend, so bleibt er dennoch optimistisch: "Klar können wir das Spiel gewinnen. Es wird schwer. Aber jeder kann jedes Spiel gewinnen, wenn er es will. Ich hoffe, wir haben Samstag endlich eine große Kulisse. Das würde uns weiterhelfen."

Verletzte hüben wie drüben. Schalke-Trainer Jupp Heynckes bangt vor dem Spiel Samstag bei Hansa Rostock um den Einsatz von Hamit Altintop. Der türkische U 21-Nationalspieler laboriert an einer Prellung im rechten Knöchel und konnte nur ein Lauftraining absolvieren. Ausfallen werden gegen Rostock wohl auch Dario Rodriguez (Knie) und Edi Glieder (Becken). Indes konnte Tomasz Waldoch das Training nach seinem Handbruch wieder aufnehmen.

Von Sylvia Lukassen

---

### **Kuharchek hat Personalsorgen**

19.04.2004

Den World Bowl will Rhein Fire am 12. Juni in der Arena Auf Schalke gewinnen. Doch davor steht erst einmal die Qualifikation für das Endspiel der NFL Europe.

Im Kampf um die beiden Spitzenplätze der Liga sind die Fire-Footballer nach der Niederlage beim Titelverteidiger Frankfurt Galaxy allerdings ins Schlingern geraten. Auch von Berlin Thunder überholt, muss das Team von Headcoach Pete Kuharchek Samstag gegen die Gäste aus der Hauptstadt mehr Raum gewinnen, um nicht noch mehr Boden zu verlieren. Das wird ein schwieriges Unterfangen, denn die Liste der Verletzten wird bei Rhein Fire immer länger. Auf acht Spieler muss Trainer Kuharchek inzwischen verzichten.

Nach Nate Jackson, Walter Williams, Rober´ Freemann, Peter Heyer und Thomas Reiser haben sich am Wochenende aktuell Chuck Klabo (Fußbruch), Jeremy Allen (Muskelfaserriss) und Corey Chamblin (Zerrung) hinzu gesellt. Während für Tackle Klabo die Saison beendet ist, hofft Pete Kuharchek, dass Allen und Chamblin nach zwei bzw. einer Woche wieder aus dem Rehaszentrum der amerikanischen Football-Liga aus Birmingham/ Alabama zurück sein werden.

Das beste Rhein Fire-Team hatte Pete Kuharchek den Fans in dieser Saison versprochen. Mit der Zuteilung und Auswahl der Spieler war der Headcoach mehr als zufrieden. Ein derartiges Verletzungspech indes stand natürlich nicht auf seinem Marschplan Richtung World Bowl. Doch von Resignation ist der Trainer weit entfernt.

Jedoch: Eine europäische Footballsaison ist kurz. Spiel vier von zehn steht Samstag bereits auf dem Programm. Eine Niederlage gegen Berlin würde Rhein Fire auf dem Weg ins Finale mächtig zurückwerfen, zumal dann, wenn Frankfurt in Amsterdam gewinnen sollte. Es steht also schon einiges auf dem Spiel, und die Männer um Quarterback Chad Hutchinson hoffen auf die lautstarke Unterstützung der Fans im Schalker Fußball-Dome. Bisher sind diese nicht so zahlreich eingelaufen wie in der Vorsaison. 22 736 gegen Köln und nur 17 176 gegen Schottland lassen die Verantwortlichen nicht gerade jubilieren. Samstag gegen Thunder dürfen es also ruhig ein paar tausend mehr sein.

Von Sylvia Lukassen

---

### **Rhein Fire misglückt die Revanche gegen Galaxy**

18.04.2004

Das war nichts mit der Revanche für die Niederlage im letzten World Bowl. Die Footballer von Rhein Fire haben bei Frankfurt Galaxy mit 10:28 die erste Saisonniederlage einstecken müssen.

Das Spiel im Frankfurter Waldstadion vor 27.213 Zuschauern begann so, wie es sich Fire- Headcoach Pete Kuharchek nicht vorgestellt hatte. "Frankfurt will schnell in Führung gehen, um dann voll auf das starke Laufspiel setzen zu können. Dieses Laufspiel müssen wir stoppen", so Kuharchek. Doch schon nach sechseinhalb Minuten ging der Gastgeber mit dem ersten Angriff in Führung. Dafür klappte das Frankfurter Laufspiel nicht. "Schuld" war die gute Defensive von Rhein Fire.

Das Team kam nun besser in Schwung. Nach einem 55-Yard-Pass von Quarterback Chad Hutchinson lief Receiver Adam Herzing zum Touchdown in die Endzone. Kicker Ingo Anderbrügge glich mit dem Extrapunkt zum 7:7 aus. Zu Beginn des zweiten Viertels erzwang Rhein Fire ein Turnover. Anderbrügge brachte Rhein Fire mit einem 33-Yard-Fieldgoal mit 10:7 in Führung.

Doch Galaxy konterte und ging nach einem Touchdown wieder in Führung. Nun häuften sich die Fehler im Fire-Spiel. Kicker Mike Shafer verschoss ein 53-Yard-Goal für vier Punkte, dass den Ausgleich bedeutet hätte. Coach Kuharchek warnte noch vor dem Spiel: "Wir dürfen keine dummen Strafen kassieren." Doch genau das passierte. Mangaula Tuitele und Wilson Thomas begingen unnötige Fouls, so dass Galaxy sieben Sekunden vor der Halbzeit durch den zweiten Touchdown von Skip Hicks mit 21:10 in Führung ging. Die Entscheidung im Spiel fiel schon 1:15 Minuten vor Ende des dritten Quarters. Running Back Hicks erzielte mit einem 10-Yards-Touchdown den 28:10-Endstand für Frankfurt Galaxy. Im letzten Viertel passierte nicht mehr viel. Rhein Fire musste mit einer deutlichen Niederlage die Heimreise antreten. Am kommenden Samstag sollte gegen Berlin unbedingt ein Sieg her, um die Chancen auf den World Bowl zu wahren.

---

### **Manfred Burgsmüller bleibt optimistisch**

14.04.2004

Dass am Samstag beim American Football nur 17 000 Zuschauer die Arena Auf Schalke gefunden hatten, war für Rhein Fire sicherlich enttäuschend.

Das zeigten die Verantwortliche zwar nicht so, aber schon im ersten Match von Rhein Fire gegen die Cologne Centurions war die Zuschauerzahl von 22 000 hinter den Erwartungen zurück geblieben, denn man rechnet mit einem Schnitt von 30 000 Besuchern. In dem schwindenden Interesse sieht Manfred Burgsmüller aber noch längst kein Signal, die Pläne aufzugeben, mit einem eigenen Schalker Team in die Saison 2005 der NFL Europe zu gehen.

Burgsmüller, früher Bundesliga-Torjäger im Fußball und danach erfolgreicher Kicker bei Rhein Fire, beackert jetzt als Football-Koordinator beim FC Schalke 04 ein schweres Gebiet. "Die Saison ist noch nicht zu Ende", sagt er und will mit einem endgültigen Urteil noch abwarten. "Man muss ja auch sehen, dass im Moment Osterferien sind, dass die Menschen das Geld nicht mehr so locker sitzen haben wie in den vergangenen Jahren."

Manfred Burgsmüller glaubt, dass sich die Leute sehr genau überlegen, für was sie ihr Geld ausgeben. "Wir müssen sie davon überzeugen, dass es sich lohnt, zum Football zu gehen." Das Interesse an dem Sport sei vorhanden, wenn man sich nicht an den Zuschauerzahlen von Fußballklubs wie Schalke oder Dortmund orientieren würde. "Die Menschen im Ruhrgebiet interessieren sich für diesen neuen Sport, aber sie identifizieren sich noch nicht mit ihm, weil ein eigenes Team fehlt."

Ob es das in der nächsten Saison geben wird, vermag Manfred Burgsmüller jetzt noch nicht zu sagen. "Zuschauerzahlen sind wichtig, die Medienpräsenz sicher auch. Aber es gibt noch andere Kriterien. Wir verhandeln derzeit mit der NFL über ein eigenes Schalke-Team und müssen abwarten."

Bis eine Entscheidung fällt, soll Rhein Fire das Zugpferd für Football bleiben, auch wenn das Team in der nächsten Saison wieder in Düsseldorf spielen soll. "Deshalb warten viele rheinische Fans auf die nächste Saison. Wir müssen versuchen sie wie in der Vorsaison für ihr Team zu aktivieren, auch wenn es in Gelsenkirchen spielt. Wir werden versuchen, das Ganze für die zwei verbleibenden Heimspiele noch einmal zu puschen. Ich denke, dass uns das gelingen wird", glaubt Manfred Burgsmüller nach wie vor an eine Zukunft des American Football im Revier.

Von Wolfgang Kerkhoff

---

### **Starke Verteidigung bringt Fire den Sieg**

12.04.2004

Dank einer überragenden Leistung in der Defensive gewannen die American Footballer von Rhein Fire am Samstag Abend in der Arena Auf Schalke vor nur 17 176 Zuschauern gegen die Scottish Claymores mit 31:3.

Nach diesem souveränen Erfolg hat Rhein Fire ebenso wie Frankfurt Galaxy und Berlin Thunder die Saison in der NFL Europe mit zwei Siegen begonnen. Am nächsten Samstag kommt es in Frankfurt zum Aufeinandertreffen der beiden Spitzenteams Galaxy und

Rhein Fire.

Dass Rhein Fire aber mit einem Sieg den Rasen der Arena verlassen würde, war zu Beginn der Partie nicht zu erkennen. Die Verteidigungsreihen beider Teams dominierten das Geschehen auf dem Feld. Die Claymores gingen mit einem Field Goal nach gut vier Minuten des ersten Viertels sogar mit 3:0 in Führung. Erst mit Beginn des zweiten Viertels kam die Angriffsmaschinerie von Rhein Fire auf Touren. Joffrey Reynolds erzielte den ersten Touchdown für Fire nach 3:16 Minuten. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit erhöhte Ingo Anderbrügge mit einem 20 yard Field Goal auf 10:3 für Rhein Fire.

Während in der zweiten Hälfte die Angriffe der Scottish Claymores immer wieder in der Defense von Rhein Fire hängen blieben, führte Quarterback Chad Hutchinson sein Team zu einem weiteren Touchdown durch Willi Quinnie. Ende des dritten Viertels fiel die Vorentscheidung im Spiel, als Abdul Howard einen Schotten-Pass abging und einen 79 yard Lauf mit einem Touchdown zur 24:3-Führung für Rhein Fire abschloss. Im letzten Viertel ließ das Team um Headcoach Pete Kuharchek nichts mehr anbrennen. Joffrey Reynolds kam zu seinem zweiten Touchdown und Ingo Anderbrügge mit dem Extrapunkt zum 31:3-Endstand noch auf seinen siebten Punkt im Spiel. Eine fehlerfreie Leistung für den ehemaligen Schalker Fußball-Profi im Dress von Rhein Fire.

Headcoach Pete Kuharchek war nach dem Spiel natürlich hochzufrieden. "Jetzt haben wir eine 2:0- Bilanz wie Frankfurt und Berlin", so Kuharchek und fügte hinzu: "Die Defensive war heute überragend." Nächste Woche gilt es, beim Erzrivalen Frankfurt Galaxy körperlich alles zu geben, um sich für die zwei Niederlagen am Ende der letzten Saison - eine davon im World Bowl - zu revanchieren.

Von Stefan Andres

---

### **Rhein Fire will den zweiten Saisonsieg**

09.04.2004

Für Rhein Fire bietet sich heute in der Arena Auf Schalke gegen die Scottish Claymores die große Chance, mit einem zweiten Sieg dem Ziel World Bowl ein gutes Stück näher zu kommen.

Doch die Voraussetzungen für einen Erfolg sind bei weitem nicht so gut wie vor dem ersten Spiel gegen Cologne. Denn mit Running Back Walter Williams, Cornerback Rober´ Freeman und Receiver Nate Jackson fallen drei wichtige Spieler in den nächsten Wochen aus. Ersatz hat Rhein Fire aber schnell gefunden. Aus dem Trainingskader haben sich Jeremy Allen und Verteidiger Corey Chamblin mit guten Leistungen empfohlen. "Mit Wilson Thomas ist ein neuer, großer Receiver eingeflogen", fügt Headcoach Pete Kuharchek hinzu.

Nun gilt es aber aus den Fehlern des ersten Spiels zu lernen. "In der Abwehr dürfen wir keine 80 Yard Pässe mehr zulassen. Auch gegen das Laufspiel sahen wir nicht immer gut aus. Und der Angriff hat viermal den Ball verloren - das geht nicht", hat Kuharchek einiges zu bemängeln.

Aber er hofft, dass die Heimserie gegen die Schotten halten wird. Bislang hat Rhein Fire alle neun Begegnungen in der Liga-Geschichte gewonnen. Wichtig ist, wie sich die Mannschaft steigern kann. "Gute Teams steigern sich von Woche eins auf zwei enorm", so der Headcoach.

---

### **Chad Hutchinson und Co. wollen den World Bowl**

02.04.2004

Rechtzeitig zum Saisonstart der NFL Europe kehrte die Sonne ins Ruhrgebiet zurück. Ein gutes Omen für die American Footballer von Rhein Fire in ihrem Jubiläumsjahr.

Im zehnten Jahr sind die Footballer von Rhein Fire im europäischen Ableger der National Football League aktiv. Und gerade in dieser Saison brauchen sie die Unterstützung der Fans. Denn Headcoach Pete Kuharchek will mit seinem Team den World Bowl gewinnen.

Und dieses Endspiel der NFL Europe findet am 12. Juni in der heimischen Arena Auf Schalke statt.

Der Cheftrainer garantiert den Zuschauern das beste Rhein Fire-Team, das es jemals gegeben hat. Zwar machte ihm die Defensive im Trainingslager in Tampa einige Sorgen, doch Kuharchek ist optimistisch, dass es bis zum ersten Spiel klappt. "Wir haben gut und auch hart trainiert. Ich sehe den Willen der Spieler in ihren Augen", so der Headcoach.

Dafür ist die Offensive das Prunkstück in diesem Jahr. "Chad Hutchinson ist unser unumstrittener Star. Ich bin sicher, dass wir mit ihm den besten Quarterback meiner Amtszeit haben", ist Kuharchek begeistert vom 1,96 Meter großen Profi der Dallas Cowboys.

Greg Zolman aus Buffalo steht ihm aber in nichts nach.

Auch die Wide Receiver und Running Backs haben ein höheres Niveau als im letzten Jahr. Der 27-jährige Running Back Walter Williams von den Green Bay Packers bürgt für Qualität. Vermissen wird Pete Kuharchek den deutschen Nationalspieler Peter Heyer, der im Trainingslager den Sprung in die Startformation geschafft hatte, aber nach seiner Bänderverletzung erst jetzt wieder in Deutschland erwartet wird. Der Coach hofft aber, dass Heyer bis zum zweiten Spiel am 10. April gegen die Scottish Claymores fit wird.

Auch vom ehemaligen Schalker Ingo Anderbrügge hält Kuharchek viel: "Ingo hat sich weiter verbessert, er kickt wirklich gut." Nicht nur der Headcoach, sondern auch Anderbrügge freut sich darüber, dass in diesem Jahr nicht in der Glückauf-Kampfbahn sondern im Parkstadion trainiert wird - an der Stätte seiner größten Erfolge. sta

---

### **Anderbrügge verwandelt jeden Extra-Kick**

12.03.2004

Die neue Saison in der europäischen Football-Liga NFLE rückt immer näher. Noch sind es drei Wochen bis zum Start. Die Formkurve der Spieler beim Trainingscamp in Florida steigt.

Einen guten Eindruck hinterlässt in diesen Tagen in Tampa Bay auch der Ex-Bundesligaprofi des FC Schalke 04, Ingo Anderbrügge. Der Kicker im Rhein Fire-Team wird am 4. April in seine zweite Saison als Footballprofi starten. Im Trainingslager verwandelte er bisher jeden Extra-Kick und jedes Fieldgoal (Feldtor). Ingo Anderbrügge wirke noch besser und sicherer als im Vorjahr und sei in Top-Form übermittle der Fire-Presseservice vom sonnigen Florida nach Gelsenkirchen.

Ingo Anderbrügge ist neben Peter Heyer (Offensive Guard) und Richard Yancy (Safety) von den deutschen Spielern, den sogenannten Nationals, für die neue Saison gesetzt, während sich andere noch für die Mannschaft von Headcoach Pete Kuharchek empfehlen müssen.

Als potenzieller Leistungsträger kristallisiert sich indes bereits der neue Quarterback Chad Hutchinson von den Dallas Cowboys heraus. Der Spielmacher ist mit seinen 1,96 Metern der Riese im Fire-Team. Hutchinson, der neunmal in der NFL zum Einsatz kam, erlaubt sich kaum einen Fehlpass. Trainer Kuharchek sagt: "Chad ist ein Großer, und das im doppelten Sinn des Wortes."

---

### **Rhein-Fire-Team nimmt Konturen an**

09.02.2004

Chad Hutchinson von den Dallas Cowboys ist der neue Quarterback beim Footballteam Rhein Fire. 17 Spielmacher wird die National Football-League für die europäische Liga insgesamt abstellen.

Rhein Fires neuer Offensive-Coordinator, Galen Hall, kennt Hutchinson aus seiner Zeit als Running Backs Coach der Dallas Cowboys und sagt: "Chad ist ein intelligenter Spieler mit einem starken Wurfarm. Wir sind hoch zufrieden, dass die Cowboys ihn uns anvertraut haben." Neben Chad Hutchinson werden in der Arena Auf Schalke die Quarterbacks Greg Zolmann von den Buffalo Bills sowie Wesley Phillips, der Sohn von Buffalo-Cheftrainer Wade Phillips, zu sehen sein.

Mit Joffrey Reynolds kommt von den Cleveland Browns ein sehr guter Running Back. Fire-Headcoach Pete Kuharchek ist zufrieden: "Mit ihm sind wir sehr glücklich." Neben etlichen Neulingen werden auch einige altbekannte Fire-Spieler für eine weitere Saison in der Arena Auf Schalke zurückkehren: Defensive Back Tony Lukins sowie die Tight Ends Dwayne Blakley und David Newman. Insgesamt stellen die 32 Profi-Footballteams in den USA ihrer Tochterliga in Europa 225 Spieler zur Verfügung. 17 kommen allein von den Kansas City Chiefs und 14 von den Cleveland Browns.

35 Spieler stehen bereits auf der Mannschaftsliste von Rhein Fire. 13 Spieler sicherte sich Rhein Fire bei der Börse derzeit vertragsloser Akteure. Hinzu kommen noch bis zu sechs sogenannte Nationals, also deutsche Footballer. Einer davon wird mit ziemlicher Sicherheit Kicker Ingo Anderbrügge sein. Komplette wird das Team 45 Spieler umfassen.

Ende Februar/Anfang März werden sich alle sechs NFL Europe-Teams in Tampa/Florida zu einem gemeinsamen Trainingscamp einfinden. Dort werden dann die endgültigen Personalentscheidungen getroffen.

---